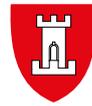
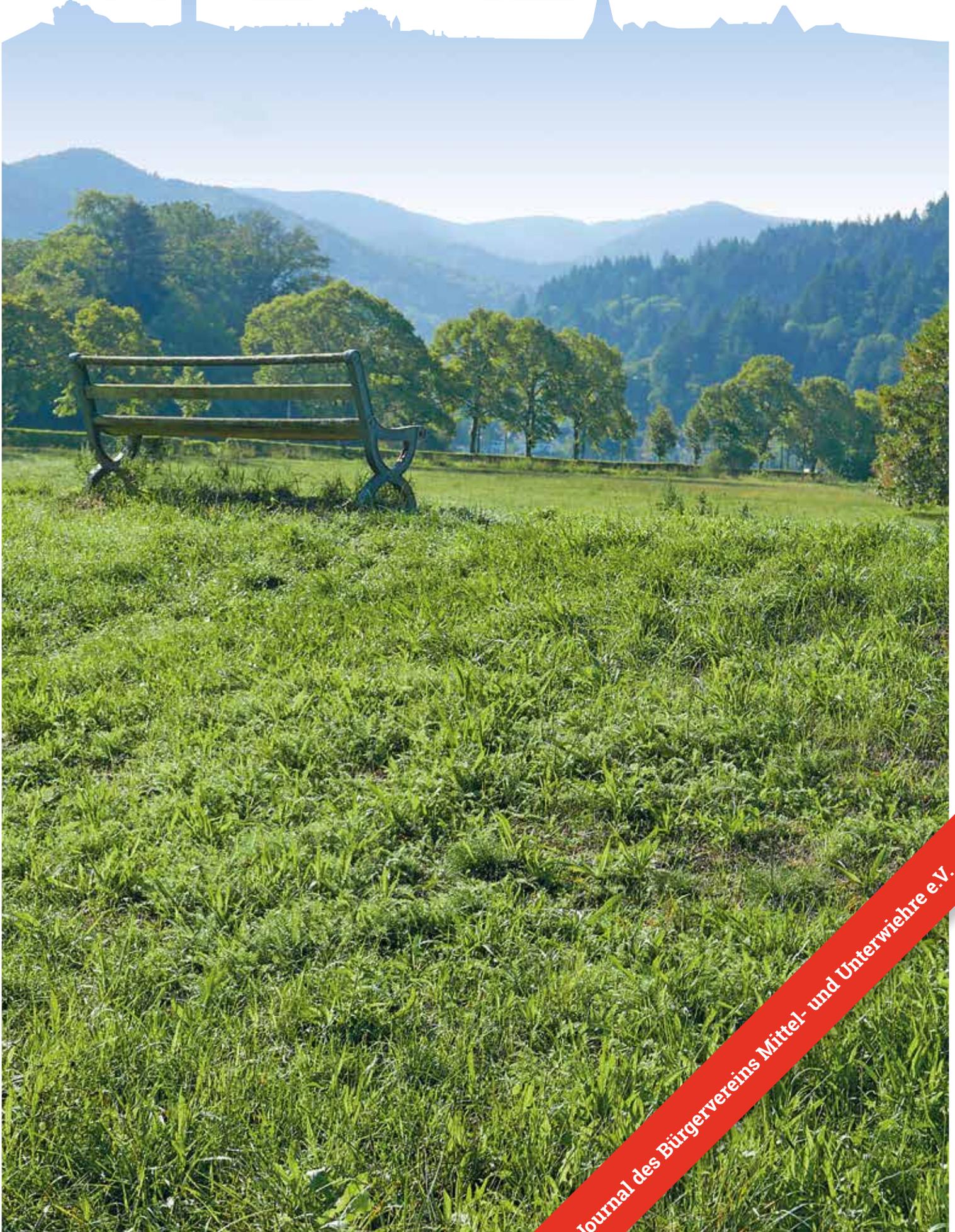


Nr. 56 September / Oktober 2018 **Bürger engagieren sich ehrenamtlich**



WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

WIR SIND GLEICH UM DIE ECKE.

Wenn es um die
Herstellung Ihrer
Druckerzeugnisse geht
sind wir auf jeden Fall
der richtige Partner für Sie
und leicht zu erreichen.

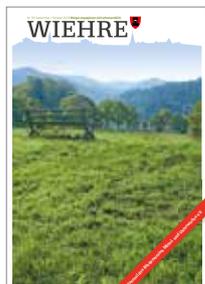
Rufen Sie uns an
oder kommen Sie doch
gleich bei uns vorbei.

Hofmann Druck
Jürgen Hofmann
Am Weiherschloss 8
79312 Emmendingen
Tel. 07641 9222-0
Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

**HOFMANN
DRUCK**



Editorial



Titelbild
Hochwasserschutz Breitmatte

Fotograf
Jürgen Bolder



© Bertold Krieger

Das Orga-Team des Wiehre-Journals: Loretta Lorenz und Jürgen Bolder.

Inhalt

Editorial	» 3
Hochwasserschutz: Ja! – Zerstörung der Landschaft: Nein!	» 4
Eine engagierte Schulleiterin gibt vorzeitig auf	» 6
2. Lichterfest in der Wiehre	» 7
Sommerimpressionen aus der Wiehre	» 8
Bau-Bremse für den Lorettoberg	» 9
Konzerte im Lorettobad für den Sonnenschutz unserer Jüngsten	» 10
Kleiner, aber wirksamer Umbau an der Kreuzung Merzhauser Straße/Lorettstraße	» 10
Caravanserei in der Wiehre	» 11
Stadttunnel Freiburg	» 12
Tipps und Termine in der Wiehre	» 13
Tag der Energie in der Wiehre	» 14
Treffpunkt Wiehre	» 16

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unseres Bürgervereins,

mit Erscheinen dieser Ausgabe ist der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre alleiniger Herausgeber des Wiehre-Journals.

Layout und Druckkosten sind für unseren gemeinnützigen Verein nur dank der Unterstützung der Wiehremer Geschäftsleute, Kanzleien und Firmeninhaber durch ihre Anzeigen zu finanzieren. **Ihnen gilt an dieser Stelle unser aller Dank!** Wir sehen darin eine Anerkennung unserer ehrenamtlichen Arbeit und des Erfolgs unseres Bürgervereins, der eigeninitiativ viele positive Veränderungen in unserem Viertel vorangebracht hat und sich regelmäßig schon in der Planungsphase von Projekten mitdenkend zu Wort meldet.

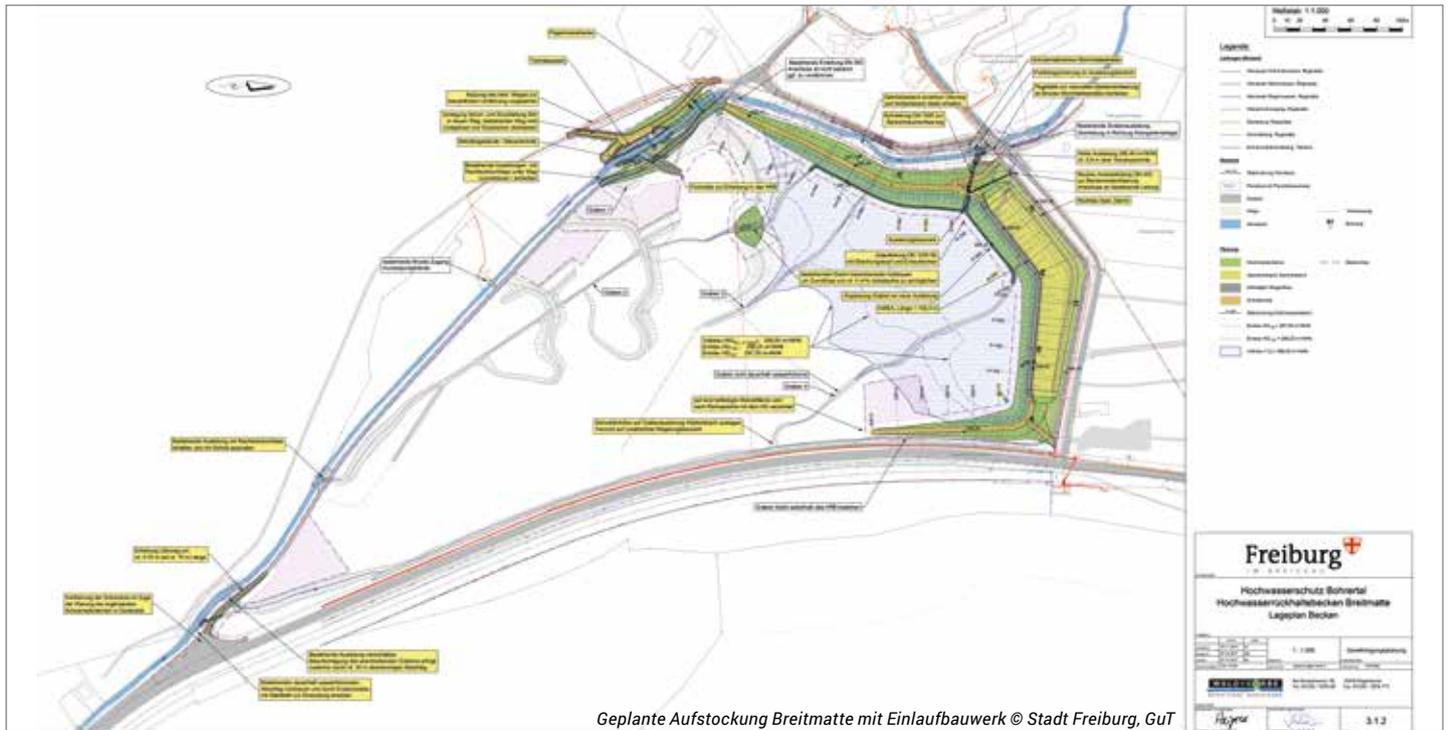
Letzteres geschieht kompetent und auf Augenhöhe wie Sie es z.B. in unserem Artikel zum Hochwasserschutz von unserem Vorstandsmitglied Dipl. Ing. Jürgen Bolder, ehemaliger Leiter des Eigenbetriebs Stadtentwässerung, nachlesen können.

Und auch Sie können Ihre Kompetenz einbringen, z.B. in eine der vielen Arbeitsgruppen zu dem Großprojekt Stadttunnel Freiburg, die gerade zusammengestellt werden! Nur durch Teilnahme können wir unsere Ideen einbringen, uns für optimale Lösungen einsetzen und auf Problemfelder und Fehlentwicklungen aufmerksam machen.

Oder haben Sie vielleicht zündende Ideen, wie künftig die hohe Zahl von Zweitautos in parkplatzunfreundlicher Caravangröße im Viertel ein wenig eingeschränkt werden könnte?

Über diese Themen und Anliegen können wir auf dem Lichterfest des Bürgervereins Ende Oktober mit Ihnen diskutieren, zu dem wir hiermit wieder ganz herzlich einladen!

Loretta Lorenz
für den Vorstand des Bürgervereins



Hochwasserschutz: Ja ! – Zerstörung der Landschaft: Nein !

Worum geht es? Im Rahmen eines sogenannten Planfeststellungsverfahrens hat das Garten- und Tiefbauamt bei der unteren Wasserbehörde im Umweltschutzamt beantragt, oberhalb von Günterstal auf Horbener Gemarkung und auf der Breitmatte insgesamt 213.000 m³ Rückhalteraum zu errichten und damit Überschwemmungen unterhalb zu verhindern.

Die Hochwassergefahrenkarten des Landes zeigen es eindeutig: Wenn der Hölderlebach so viel Wasser führt, wie statistisch gesehen alle 100 Jahre einmal, dann stehen weite Teile der Wiehre und bachabwärts gelegene Stadtteile Freiburgs unter Wasser. In diesen Bereichen gilt daher gesetzlich ein Bauverbot und die Stadt ist im Rahmen des Katastrophenschutzes gehalten, empfindliche Einrichtungen zu schützen.

Der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. (BV) hat in seiner Stellungnahme die Initiative der Stadt zu Hochwasserschutz begrüßt. Eine Aufstockung des bestehenden Rückhalteraaumes auf der Breitmatte an der Wonnhaldestraße von derzeit 17.500 m³ auf ca. 40.000 m³ aber abgelehnt und stattdessen vorgeschlagen, das zusätzliche Rückhaltevolumen im Bereich der Kleingärten zu schaffen.

Begründung: Der auf der Breitmatte vorgesehene Eingriff würde sich dort massiv negativ auswirken: Der Damm an der Wonnhaldestraße soll um bis zu 2,80 Meter erhöht werden. Zur Notentlastung soll eine 150 Meter lange Scharte eingebaut und befestigt werden, so dass der Weg auf dem Damm im Bereich der Notentlastung sogar asphaltiert werden muss. Unter dem Damm soll eine Dichtwand bis zum gewachsenen Fels 6 m tief eingebaut werden. Der Breitmatteweg zum Gelände des Hundesportvereins soll auf 120 m

Länge um 1,70 Meter angehoben werden. Ein Ableitungsbauwerk soll den Füllvorgang steuern, wird dazu mit automatischen Schützen ausgestattet und erhält ein Betriebsgebäude mit einem Extra-Büro. Unterhalb des Entnahmebauwerks muss der Bach dann auf 60 m begradigt werden, so dass die Bäume am Bach gerodet werden müssen.

Diese Maßnahmen stellen nach Ansicht des BV einen unnötigen, massiven Eingriff in den heutigen schützenswerten Bestand der Breitmatte dar, wie es zum Beispiel in den Berichten der für das Monitoring zuständigen Biologin belegt ist. Die Maßnahmen sind nur umsetzbar, indem der heutige Damm abgetragen und nach Einbau der Dichtwand ein neuer, viel höherer Damm errichtet wird. Die Maßnahmen werden die ökologisch wertvollen Flächen reduzieren, und in Folge der Bautätigkeit zu tiefen Wunden in der heutigen Gesellschaft aus wertvollen Pflanzen und Tieren führen. Die Blickachsen im einmaligen Landschaftsbild zum Schauinsland und nach Günterstal würden unterbrochen, und der neue Damm würde künftig als störend empfunden.

Nur alle 30 Jahre und seltener: Der Eingriff auf der Breitmatte ist laut Antragsteller erforderlich, um den Schutz vor Überschwemmungen infolge von Abflussereignissen zu erzeugen, die seltener als alle 30 Jahre bis zum hundertjährigen Ereignis mit Klimafaktor vorkommen, . D.h. nur alle 30 Jahre und seltener wird die vorgesehene Erweiterung auf der Breitmatte überhaupt gebraucht.

Vorschlag des BV: Daher hat der BV vorgeschlagen, das Rückhaltebecken an der Wonnhalde zu belassen und vor dem Geländeeinschnitt der Höllentalbahn einen kleinen Damm oder eine Mauer zu bauen, um bei diesem Szenario



Lorettochule

Eine engagierte Schulleiterin gibt vorzeitig auf

Mit Schuljahresende hat mit Christine Kurze eine engagierte Schulleiterin die Lorettochule verlassen: Vier Jahre vor dem regulären Pensionsalter war ihr klar, dass es auch ein Leben außerhalb des Berufes gibt. Der Anlass war eine massive Arbeitsüberlastung im vorangegangenen Schuljahr, das sie ohne Sekretärin und ohne Konrektor/in durchstehen musste – da half auch die massive Unterstützung durch das Lehrerkollegium nicht mehr, die drei Funktionen Rektorin, Konrektorin und Sekretärin bei vierhundert Schülerinnen und Schülern und mehr als zwei Dutzend Lehrerinnen zu erfüllen.

Der Vorwurf richtet sich an die Stadt als Schulträger, die auf diese Weise leitendes Schulpersonal verschleißt und nun händeringend nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger sucht, der zumindest zu Schuljahresende noch nicht in Sicht war.

Christine Kurze hat eine abwechslungsreiche berufliche Tätigkeit hinter sich: Nach dem Studium der Fächer Deutsch und Sport an der PH Freiburg und dem Vorbereitungsdienst in Lörrach war sie einige Jahre in der Erwachsenenbildung tätig.

Nach der Konrektorenstelle an der Karlsschule, die sie bis 2005 innehatte, trat sie die Nachfolge von Sigolf Ottinger als Rektorin der Lorettochule an. Die Lorettochule, die schon zuvor einen hervorragenden Ruf hatte, gewann unter ihrer Leitung weiterhin an Profil: Schulhof und Sportbereich wurden umgebaut, ebenso die Vollzeitbetreuung, die von ursprünglich 60 auf jetzt 300 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler stieg – für die Nachbarn durchaus spürbar, wie bei ihrer Verabschiedung vom Autor dieser Zeilen als Nachbar angedeutet. Insbesondere rückte mit Christine Kurze die Schule mehr in den Stadtteil. Aus der Schule wurde in der

Badischen Zeitung, aber auch im Wiehre-Journal berichtet, Schulfeste waren auch für die Nachbarschaft zugänglich.

Die Elternschaft und der während ihrer Rektorenzeit gegründete Förderverein waren für sie wichtige Gesprächspartner und Helfer bei der Umgestaltung des Schulhofes und des Sportbereiches. Vielfältige Spiel- und Sportgeräte wurden aufgebaut, der Bolzplatz erhielt eine Tartanoberfläche, die bis in die späten Abendstunden gerne bespielt wird.

Dieses ganze Engagement hatte das Ziel, ihre Schülerinnen und Schüler sanft zu selbständigen Menschen zu formen,

» Der Anlass war eine massive Arbeitsüberlastung im vorangegangenen Schuljahr. «

ihnen eigenständiges Denken zu vermitteln. Schülerparlament oder Streitschlichtungsstelle führten die Kinder an Konfliktlösungsmöglichkeiten heran, sie sollten die Kinder an demokratisches Verhalten gewöhnen. Aber auch die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund lag ihr am Herzen und ist an der Lorettochule durchaus auch

eine Erfolgsgeschichte, wobei der Anteil von 30 % deutlich unter den in Freiburg sonst teilweise anzutreffenden Zahlen liegt.

Als pädagogisch fehlerhaft schätzt Christine Kurze die Reduzierung des Fremdsprachenunterrichts (hier: Französisch) in der Grundschule auf die dritte und vierte Klasse ein: den Kindern fehle da schon die Spontaneität und Wissbegierde des ersten Schuljahrs. Auch fand sie warnende Worte, dass durch den geplanten integrativen Kindergarten der Treubaustiftung direkt neben dem Schulgelände zusammen mit der baulichen Schulerweiterung die Lorettostraße verkehrsmäßig total überlastet werde.

Der Abschied von ihr war sehr bewegend. Die Stelle ist zu Schuljahresbeginn immer noch vakant. Große Schuhe für die Nachfolgerin oder den Nachfolger.

Klaus Winkler



Stadtteilfest des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre

2. Lichterfest in der Wiehre

Nachdem unser erstes Lichterfest im letzten Jahr von Besucherzahl und Stimmung her ein durchschlagender Erfolg war, wollen wir auch in diesem Jahr mit Ihnen gemeinsam am Wochenende der Zeitumstellung die Sommerzeit verabschieden und uns auf die dunkle Jahreszeit mit einem fröhlichen Lichterfest mit Chorgesang und Live-Musik einstimmen. So erwarten wir Sie gerne wieder, allein oder mit Familie, Freunden und Nachbarn, auf jeden Fall aber mit Laternen, Taschenlampen oder lumineszierenden Stäben in den Händen. Das Leuchtwerk soll Ihnen diesmal nicht nur am Ende heimleuchten, sondern auch als stimmungsvolle Unterstützung für unseren Lichterumzug unserer Jüngsten dienen. Letztes Jahr auf spontanen Wunsch der anwesenden Familien schnell improvisiert, werden wir in diesem Jahr einem kleinen Laternenumzug angemessen Zeit und Rahmen geben – und ein neues Laternenlied, geschrieben extra für die Wiehremer Kinder dazu! Text und Noten mit einfacher Gitarrensetzung werden wir im Oktober an die Kindergärten der Umgebung verteilen und hoffen sehr auf die Unterstützung von Kindergärtnerinnen und Eltern beim Üben.

Natürlich gibt es davor und danach auch wieder einiges an Programm für alle Generationen. Bitte denken Sie daran, pas-

sendes Werkzeug mitzubringen, wenn Sie mit Ihren Kindern aus den bereitgestellten Kürbissen herbstliche Dekolichter für Vorgarten oder Haustüre schnitzen wollen.

Dank der großzügigen Unterstützung der umliegenden Gastronomen und Bäcker wird es wieder Feines als auch Deftiges zum Auslöpfeln geben. Und wir werden uns besser auf eine hohe Nachfrage nach unserem Punsch einstellen, die uns letztes Jahr noch überrascht hat...

Der Verkauf von Kerzen, Windlichtern, gebrauchten wie neuen Lampen und Kronleuchtern ist auch dieses Jahr wieder ausdrücklich willkommen – sollte aber im Vorfeld bitte bei uns angemeldet werden.

Falls Sie noch mit Ideen rund um das Thema Licht oder mit tatkräftiger Hilfe zum Fest betragen wollen, schreiben Sie uns (soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de) oder rufen Sie uns an. Sie wissen ja: ein gelungenes Stadtteilfest wird es dann, wenn sich möglichst viele auf die ein oder andere Weise dabei einbringen!

In diesem Sinne freut sich auf Sie der Vorstand des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre

» Wir werden einem kleinen Laternenumzug angemessen Zeit und Rahmen geben. «

Sommerimpressionen aus der Wiehre



© Bertold Krieger



© Bertold Krieger



© Loretta Lorenz



© Loretta Lorenz



© Loretta Lorenz

Diese Fotos wurden auf dem Feuerwehrhock, dem Annaplatzfest und Freiburg stimmt ein am Goetheplatz aufgenommen.

Bau-Bremse für den Lorettoberg

Der städtische Bauausschuss hat am 27.06.2018 beschlossen, auf dem Lorettoberg einen weiteren Bebauungsplan aufzustellen. Der Grund waren überdimensionierte Entwürfe für drei Grundstücke im Bereich des Kapellenweges, die alle nicht der vorherrschenden Regelbebauung auf dem Lorettoberg entsprachen, in dem die überbaute Fläche um bis zu 100 % gesteigert werden sollte.

Für die nördlichen Grundstücke zwischen Kapellenweg und Kreuzkopfstraße bis auf Höhe Hildaturm soll die künftig zulässige Bebauung mittels Bebauungsplan festgesetzt werden. Der B-Plan mit der Nummer 4-91 (Wiehre) „Kapellenweg/südliche Mercystraße“ wurde zur Aufstellung beschlossen und soll ggf. mit dem bereits 2013 zur Aufstellung beschlossenen Plan „Kreuzkopfsteige“ (4-85) zusammengefasst werden. Damit soll verhindert werden, dass von den in den letzten Jahren genehmigten Vorhaben nicht weiter negativer Veränderungsdruck auf die Gebietsstruktur ausgeht.

Der Bürgerverein hatte im Wiehre Journal 52 (Dezember 2017) auf die teilweise abstoßend wirkende Maximalausnutzung einzelner Grundstücke hingewiesen, wie sie an der Kreuzkopfstraße bereits zu beobachten ist. Es ist daher zu begrüßen, wenn die Stadt nun das Thema aufgreift, um künftig die bauliche Entwicklung besser regeln zu können, weil ansonsten die gemäß Rechtsprechung weit auszulegende Regel des § 34 Baugesetzbuch gilt.

In der Sitzung des Bauausschusses hatten die Vertreter des Bürgervereins die Position geäußert, dass es dem Verein nicht um einen Baustopp auf dem Lorettoberg geht. Einer maßvollen Zunahme der Nutzflächen könne im Einzelfall zugestimmt werden, wenn die für den Berg typische lockere Ein- und Mehrfamilienhausbauweise erhalten bleibt. Dazu gehöre auf den relativ großen Grundstücken ausreichend Platz für die erhaltenswerte Gartenstruktur mit den alten

Bäumen.

Das derzeit in Bau befindliche Vorhaben an der Kreuzkopfstraße macht deutlich, was gemeint ist: Hier ist dem Vorhaben der gesamte Baumbestand durch die Abgrabung für eine überdimensionierte Tiefgarage geopfert worden, obwohl die späteren oberirdischen Baukörper gemäß Entwurf angepasst erscheinen.

Es kommt jetzt darauf an, durch den neuen B-Plan einer unkoordinierten Entwicklung des Lorettobergs entgegenzutreten, die aufgrund der momentan günstigen Marktlage zur Gewinnmaximierung verleitet. Angedacht ist die Bildung eines Durchschnittswerts für die aktuell überbauten Grundflächen, der Maßstab für weitere zu genehmigende Bauvorhaben ist. Für den Bürgerverein hat die erhaltenswerte Mischung aus Wohnen und Erholung einen hohen Stellenwert. Die noch verbliebenen Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer, auf die Stadt, den Schwarzwald, das Markgräfler Land, den Schönberg und den Kaiserstuhl bis hin zu den Vogesen zu schauen, ist zu erhalten. Mannshohe Mauern und eine dichte Stellung der Baukörper könnten sonst ein Ende der so erholsamen Ausblicke bedeuten,

was teilweise leider schon eingetreten ist.

Es darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, dass der lautstarke Protest der Anlieger zur beabsichtigten Bebauung auf der städtischen Fläche zwischen Kapellenweg und Kreuzkopfstraße dazu führte, dass die Stadt auf die obere (zweite) Reihe der Bebauung verzichtete und dass die vorhandene Bebauung auf dem Lorettoberg von einem Landschaftsschutzgebiet mit Biotopfläche umschlossen wird. Der Lorettoberg ist für die Wiehremer eben ein Naherholungsgebiet und soll es auch bitte bleiben.

Ludwig von Hamm

» Es ist daher zu begrüßen, wenn die Stadt nun das Thema aufgreift. «



**GRUNDSCHULE • REALSCHULE • GYMNASIUM (G9)
MIT FREUDE LERNEN.**

Mattenstraße 1, 79100 Freiburg • 0761 703 29-0 • www.angell-montessori.de

Tag der offenen Tür

Sa, 13.10.2018, 10-14 Uhr

Infotermine Grundschule

Infoabende

Di, 06.11.2018, 20 Uhr • Mi, 16.01.2019, 20 Uhr

Hausführung: Sa, 01.12.2018, 10 Uhr

Gläsernes Klassenzimmer: Sa, 09.02.2019, 10 Uhr

Infotermine Realschule / Gymnasium

Infoabende

Mi, 14.11.2018, 19:30 Uhr • Di, 15.01.2019, 19:30 Uhr

Speed-Dating & Hausführung

Sa, 01.12.2018, 10 Uhr • Sa, 09.02.2019, 10 Uhr



Konzerte im Lorettoabad für den Sonnenschutz unserer Jüngsten

Seit fünfundzwanzig Jahren besteht der aus dem Bürgerverein heraus gegründete Förderverein „Freunde des Lorettoabades“, der seine Leistungen für das Lorettoabad maßgeblich durch Spendeneinnahmen bei Konzerten im Damenbad finanziert.

Die Konzerte in diesem Jahr konnten angesichts der Großwetterlage alle stattfinden, die Black Forest Tigers BigBand startete vor rund fünfhundert Zuhörern fulminant mit Jazz, Blues und Swing – bei Schwarzwaldwanderungen sollte man zukünftig ein wachsames Auge auf Tiger haben.

Sebastian Wohlfarth, Viola, und Florian Bischoff, Klavier, verzauberten rund 150 Zuhörer mit Klassik und leichter Muse an einem Abend, an dem es in Freiburg auch sonst musikalisch „brummt“.

Oliver Scheidies und Anne Scharschmidt trugen zum Abschluss der Konzertreihe nachdenkliche und liebenswerte Eigenkompositionen vor.

Die Spenden ermöglichen es dem Verein, die Kosten eines neuen Sonnenschirms über dem Planschbecken im Damenbad zu tragen.

Klaus Winkler



Kleiner, aber wirksamer Umbau an der Kreuzung Merzhauser Straße/Lorettostraße

Radler von Merzhausen/Vauban in Richtung Innenstadt fahren seit einigen Wochen an der Kreuzung Merzhauser Straße/Lorettostraße zwischen Geradeausstreifen und Abbiegestreifen der Autos, und das wohl zur Zufriedenheit der Teilnehmer.

So sind die geradeaus fahrenden Radler vor unvermutet in die Lorettostraße abbiegenden Kfz geschützt, die Reiter- und

Christoph-Mang-Straße ohne Probleme ansteuerbar. Diese beiden Straßen eignen sich für die Verbindung in Richtung Innenstadt und östliche Wiehre, vor allem dann, wenn die Kronenbrücke wieder eröffnet ist.

Wieder ein kleiner Baustein zur Verbesserung der Radlersituation, für die sich der Bürgerverein bei der Stadt bedankt.

Klaus Füsslin



Wonnhaldestraße seit 2018

Caravanserei in der Wiehre

In einem der ersten Freiburgkrimis ließen die Autoren ihren Protagonisten, einen ewigen Studenten bei Morgengrauen durch die Wiehre seinen Heimweg finden. Lapidar schlussfolgerte er dabei an den längs der Straßen zahlreich geparkten Wohnmobilen, dass die Ferien wohl unmittelbar bevorstehen. Einige Zeit nach der Lektüre suchte ich auch Nächstens meinen Weg nach Hause und staunte, durch den fiktiven Vorgänger plötzlich „sehend“ geworden, über die Weiße Flotte mit den startbereit aufgeladenen Fahrrädern und Kajaks in den Wiehremer Straßenfluchten. Wenige Tage bis Wochen später war dann nach meiner Beobachtung der weiße Spuk vorbei und daheimgebliebene Anwohner fanden wieder locker einen Parkplatz.

Ja, so war das damals... um die letzte Jahrhundertwende, als die Mehrzahl der Großmobile offenbar noch geleast war und nach dem Urlaub wieder zurückgegeben wurde.

Nun hat der Trend, mit eigenem Bett und Hausstand zu verreisen, seitdem rapide zugenommen. So findet man, zumindest in unserem schönen Stadtteil, das ganze Jahr über die rollenden Zweitwohnsitze mit Freiburger Kennzeichen am Straßenrand auf die nächste Tour warten. Das dürfen diese laut Straßenverkehrsordnung auch, sofern sie ganzjährig zugelassen sind, keine 7,5 Tonnen wiegen und das Parken ausdrücklich nicht auf PKWs beschränkt ist. Wenn die Besitzer dann alle drei Wochen ihr Gefährt noch um drei Meter versetzen sind sie rechtlich auf der ganz sicheren Seite.

Wie es sich rechtlich verhält, wenn dieses teure Mobil immobil auch übers Jahr genutzt wird, um Schwiegertiger und anderen Besuch gemütlich vor der eigenen Tür zu lassen, wie man es zuweilen an quer über den Gehweg gespannten Stromkabeln und/oder Wasserschläuchen sowie abendlich heimeliger Innenbeleuchtung erkennen kann, ist eine andere Frage. Steht doch der Wagen am Straßenrand auf öffentlichem Grund und Wildcampen ist in ganz Deutschland verboten – ausgenommen, die Schwiegermama erschläft sich einmalig binnen 10 Stunden ihre Fahrtüchtigkeit, um am nächsten Morgen samt Wohnmobil das Weite zu suchen.

Wie auch immer, was für die einen praktisch, ist – wie leider häufig – den anderen ein Ärgernis. Die provisorischen Kabel-

verlegungen geraten leicht zur Stolperfalle und die hohen Kastenausos verstellen Autofahrern die Sicht auf Fußgänger und umgekehrt.

Und apropos zehn Stunden: Für die Wonnhaldestraße wurde jüngst auf ganzer Parkstrecke die 10-Stundenregelung eingeführt, deren Einhaltung mit Parkscheibe nachzuweisen ist. Ein Schritt in die richtige Richtung: Das Hinweisschild legitimiert zu regelmäßigen Kontrollen über die Einhaltung. Nun sollte der zweite Schritt dann allerdings auch konsequent gemacht werden. Denn den in die Jahre gekommenen Wohnbusmodellen samt Bewohnern, die dort nach wie vor bevorzugt einige Tage bis Wochen stehen, fehlt mit Sicherheit die chemische Toilette, so dass das auf den Wiesen der Wonnhalde geltende Gülleverbots (s. dazu auch Artikel von Jürgen Bolder) mit einiger Sicherheit nicht eingehalten wird....

Und überhaupt, der ewige Kreislauf: Wenn die Freiburger Wohnmobile endlich der Sonne hinterherfahren (was man in diesem Sommer wahrhaft nicht nötig hatte), werden ihre Plätze von Touristen eingenommen, die – Google-Map und -Earth sei dafür kein Dank – die ruhigen schönen Seitenstraßen der Wiehre zum Schlafplatz und/oder Ausgangspunkt ihrer Stadterkundungstour machen. Was wir sogar noch verstehen, denn die ebenfalls im Navi ausgewiesenen Stellplätze sind recht stadtfremd und auch noch kostenpflichtig, da geht der durchfahrende Tourist wirklich nur bei Wassernot und Strombedarf vor Anker.

Vermutlich sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, an den Anblick der Zweitsiedlung am Straßenrand schon so gewöhnt, dass diese Ihnen erst nach Lesen dieses Artikels demnächst ins Auge springt. Dafür aber garantiert nachhaltig bzw. ständig!

Ich jedenfalls erinnere mich an keinen einzigen Plot dieser gelb-schwarzen Krimireihe mehr – aber meine geschärfte Wahrnehmung für Existenz und Häufung der Betten auf Rädern in der Wiehre ist seit der Lektüre geblieben. Und es wird höchste Zeit, diese Entwicklung in den Blick zu nehmen – oder was meinen Sie?

Loretta Lorenz

Stadttunnel Freiburg

Seit dem Beschluss 2017, den Stadttunnel im Bedarfsplan des Bundes für Fernstraßen in die vorderste Dringlichkeit einzustufen und die B31 in diesem Abschnitt als Autobahn künftig auch aus Bundesmitteln zu finanzieren, hat nunmehr die Projektplanung im Detail begonnen.

Wie bekannt, haben die Bürgervereine Mittelwiehre-Unterwiehre sowie Oberwiehre-Waldsee zwischenzeitlich einen studentischen Wettbewerb zur Oberflächengestaltung beim KIT (Karlsruher Institut für Technologie) erarbeiten lassen, um rechtzeitig mit Anregungen dabei zu sein. Die Öffentlichkeit wurde mit der Ausstellung in der alten Stadthalle im August 2017 umfassend darüber informiert.

Inzwischen ist beim Regierungspräsidium Freiburg eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit der Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Projekt befasst. Meinungsbildung ist gefragt zu fünf Themengruppen: Portale West und Ost (Tunnelbau West und Tunnelbau Ost/Ganterknoten), Oberflächengestaltung, Verkehrskonzept, Mensch und Umwelt.

Zu diesen Themengruppen gibt es schon erste Nennungen. Das Regierungspräsidium bietet an, zu den fünf Themengruppen weitere Äußerungen zu sammeln. Unter der Mail-Anschrift info@stadttunnel-freiburg.de können Fragen und Ideen eingebracht werden.

Darüber wurden am 13.07.2018 die unmittelbar betroffenen Bürger- und Ortsvereine Innenstadt, Im Grün, Mittelwiehre-Unterwiehre und Oberwiehre-Waldsee informiert.

» Damit haben wir die Möglichkeit, unsere Anregungen und Bedenken frühzeitig mitzuteilen. «

Damit haben wir die Möglichkeit, unsere Anregungen und Bedenken frühzeitig mitzuteilen. Diese betreffen bei diesem hochkomplizierten Bauwerk vor allem die sich aus dem Projekt ergebenden Auswirkungen auf die Oberfläche, die Luftqualität, den Gesamtverkehrsfluss,

die Anschlüsse der Quartiere, die unmittelbaren Randbereiche der Wohnumfelder u.a.m.

Wir werden immer wieder dazu berichten.

Klaus Füsslin

Dienstag, 16. 10. | 20 Uhr

Vorhang auf:

Sebastian Guggolz stellt seinen Verlag vor

Gespräch und Lesung

Ort: Buchhandlung Schwarz, Günterstalstraße 44 | Eintritt: 8 / 5 Euro

Die Bücher aus dem Guggolz Verlag sind »der Beweis, dass Bücher von gestern ein Gewinn für die Welt von heute sind«. Berliner Zeitung

Montag, 29. 10. | 20 Uhr

Nana Ekvimishvili Das Birnenfeld

Lesung und Gespräch | Moderation: Anna Katharina Hahn

Ort: Weingut Andreas Dilger, Urachstraße 3 | Eintritt: 10 / 6 Euro

In ihrem literarischen Debüt gibt Nana Ekvimishvili den rebellischen Mädchen und Frauen in der georgischen Gesellschaft eine Stimme.

Buchhandlung
Schwarz



WWW.BUCHHANDLUNG-SCHWARZ.DE

KARTENRESERVIERUNG UND VORVERKAUF

BUCHHANDLUNG SCHWARZ | GÜNTERSTALSTRASSE 44 | INFO@BUCHHANDLUNG-SCHWARZ.DE

Tipps und Termine in der Wiehre

Freitag, 14. September – 16:00 Uhr

Tag der offenen Tür im Max-Planck-Institut (Günterstalstraße 73)

Freitag, 21. September – 15:30 Uhr

Führung durch die Ausstellung Julius Bissier im Augustinermuseum
Treffpunkt Haupteingang, Eintritt 5 Euro

Sonntag, 21. Oktober – 17:00 Uhr

Klavier-Konzert mit Aaron Löchle im Janus-Korczak-Haus (Goethestraße 31)
Eintritt frei, Spenden willkommen

Dienstag, 23. Oktober – 14:00 Uhr

ANDERS – Die Band, a-cappella-Pop im Janus-Korczak-Haus (Goethestraße 31)
Eintritt frei, Spenden willkommen

Samstag, 27. Oktober – 17:00 Uhr

2. Lichterfest in der Wiehre am Alten Wiehrebahnhof

Samstag, 10. November – 19:00 Uhr

Musikkabarett mit Aaron Löchle, König Ödipus im Janus-Korczak-Haus
(Goethestraße 31), Eintritt frei, Spenden willkommen

WIEHREIMMOBILIEN

Ihr Partner für Immobilien
in der Wiehre

Sie möchten verkaufen?

Jetzt kostenfreie Wertermittlung
auf wiehre-immobilien.de

Mittendrin. Persönlich. Engagiert.

 Ein Service von Bernd Kapferer

Telefon 0761 / 76 99 91 94



Weniger ist mehr!

Tag der Energie in der Wiehre

Als Ergebnis des langen Prozesses der Erarbeitung der Stadtteileitlinien (STELL) für die Wiehre fand am 8. September 2018 auf dem Gelände des Ganter-Biergartens im Rahmen des 20. Dreisamhocks des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee der Tag der Energie statt. Der Vorschlag stammte von der Arbeitsgruppe „Energie und Umwelt“, der von den Bürgervereinen Mittel- und Unterwiehre und Oberwiehre-Waldsee in die von ihnen vorgeschlagenen Stadtteileitlinien integriert und schließlich vom Gemeinderat der Stadt Freiburg unterstützt wurde. Dass der Tag der Energie nach diesem langen Prozess endlich in die Tat umgesetzt werden konnte, verdanken wir vor allem Hannes Bark und Wulf Westermann. Die nötigen Mittel stellte die Stadt Freiburg bereit.

Ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Informationsständen rund um die Themen Klimaschutz, Energiesparen und alternative Energieformen erwartete die Besucher*innen. Vom Vortrag über das Leben in Städten in Zeiten des Klimawandels am Beispiel Freiburgs (Andreas Matzarakis) über den „Klimaschutz und Energiewende – wieder im Zentrum des Interesses“ (Ernst Ulrich von Weizsäcker) zu konkreten, praktischen Tipps zum bewussten Umgang mit Energie (Ronny Meyer, Ingo Falk) und einer Speed-Talk-Diskussionsrunde mit Fachleuten unter Leitung von Ronny Meyer, der auch das Programm insgesamt moderierte, wurde

einem zahlreich erschienen Publikum viel Stoff zum Nachdenken geboten.

Auf dem Gelände des Ganter-Biergartens waren zahlreiche Initiativen rund um das Thema Energiesparen mit Informationsständen vertreten, die auch den jüngeren Gästen das Thema Energieeffizienz unmittelbar erlebbar machten. Beim Verein Solare Zukunft e.V., der Agenda 21 Projektgruppe

» Der Anlass war eine massive Arbeitsüberlastung im vorangegangenen Schuljahr. «

Energie Freiburg, der Energieagentur Regio Freiburg, dem Verein Fesa e.V., dem ECOtrnova e.V., dem Klimabündnis Freiburg, der Solar-Bürger-Genossenschaft eG, dem Umweltschutzamt der Stadt Freiburg, dem Deutsch-Französischen Gymnasium und dem Infomobil „Zukunft Altbau“ des Landes

Baden-Württemberg konnte man sich über Möglichkeiten der alternativen Energiegewinnung im Alltag und den sparsamen, aber dennoch lustvollen Umgang mit Energie informieren.

Am Ende des Tages steht ein Ergebnis fest: Der beste Weg, den Klimawandel zu bekämpfen und unsere Ressourcen zu schonen, ist der effiziente Umgang mit Energie. Die gute Nachricht: Es gibt viele Mittel und Wege, aus dem Weniger ein Mehr zu machen.

Astrid Möller





Loretto-Apotheke

Michael Erren
Günterstalstraße 52

Telefon 07 61/7 48 84 · Telefax 7 53 43
79100 Freiburg im Breisgau

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011



EMGE DESIGN



Wir sind Ihres Glückes Schmied

EMGE DESIGN GbR · Werbeagentur & Identitätsschmiede
Haslacher Straße 43 · 79115 Freiburg im Breisgau
info@emge-design.de · www.emge-design.de

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

- Altbauanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
- Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
- Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
- Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
- Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
- Schimmel-/ Schwammbeseitigung ·
- Beton-, Maurer-, Fliesen-,
- Gips-, Trockenbau-,
- Malerarbeiten ...



...Einfach Alles!

Hopp+Hofmann

FR - Oltmannsstr. 11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de



+ KAUFEN oder VERKAUFEN +

Seriös, unabhängig, kompetent, schnell
und mit Leidenschaft seit 25 Jahren!!!

Ihr starkes Immobilienteam
für Freiburg, Emmendingen
und das Markgräflerland



JENNE & DÖLTER
IMMOBILIEN

Freiburg, Sundgaullee 112
Tel. 0761 / 88 59 60
www.jennedoelter.de

Goldschmiede in der Wiehre Stéphane Prunier · Goldschmiedemeister

wir bieten Ihnen:
individuelle trauringe · unikate · anfertigungen ·
umarbeitungen · schmuckservice · reparaturen ·
größenänderungen · kettenservice ·
goldschmiedekurse
Wir beraten Sie gern in allen Fragen rund um den
Schmuck

79102 FR · Günterstalstraße 27



www.goldschmiede-wiehre.de
Tel.: 0761 5 19 37 12

Das Wiehre Journal in eigener Sache

Schon mit dem letzten Heft hat der Bürgerverein die Verteilerform des Journals umgestellt. Statt an die Haushalte der Mittel- und Unterwiehre verteilt, wird es nun an alle Vereinsmitglieder versandt und liegt in den Auslagestellen von Mitgliedern und Inserenten zur Mitnahme aus.

Wenn Sie, lieber Leserinnen und Leser, die fünf jährlichen Ausgaben des Journals weiterhin zuverlässig bei Erscheinen zugestellt bekommen wollen, können Sie uns für eine Gebühr von 10,00 Euro den Auftrag dazu erteilen. Noch besser wäre es, Sie würden die Umstellung zum Anlass nehmen, das zu tun, was sie vielleicht schon lange tun wollten: Unseren Verein durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Veranstaltungen

Treffpunkt Wiehre

Das Max-Planck-Institut lädt am Max-Planck-Tag am 14. September herzlich zum großen Tag der offenen Tür in die Günsterstalstraße 73 (von 16 bis 20 Uhr) ein.

Es erwartet uns ein buntes Programm bestehend aus wissenschaftlichen Kurzvorträgen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, Bibliotheksführungen, ein Strafrechts- und Kriminologie-Quiz, eine Fotoausstellung zu „Jugendhaftanstalten in Brasilien“, eine Podiumsdiskussion mit den Direktoren des Instituts, ein Kindermalwettbewerb und ein internationales kulinarisches Angebot. Darüber hinaus stellen unsere Auszubildenden das Institut als Ausbildungsstätte vor.

Wer noch immer nicht drin war, hat zwei Tage vor Ende der Ausstellung dank des Bürgervereins noch eine letzte Chance. Die Kuratorin Isabel Herda führt

**am Freitag, den 21.09. durch die Ausstellungshalle des Augustiner museums:
Im Raum meiner Imagination. Julius Bissier und Ostasien**

Die Kosten der Führung übernimmt der Bürgerverein, Eintritt ins Museum 5 Euro, Treffpunkt um 15:30 Uhr vor dem Haupteingang.

Das Janus-Korczak-Haus lädt zusammen mit dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre am

**Samstag, den 10. November um 19 Uhr zum Musikkabarett vom Feinsten.
In der Regio als Ausnahmetalent gefeiert und 2016 mit dem Kleinkunstpreis sowohl der Jury als auch des Publikums ausgezeichnet, gibt Aaron Löchle „König Ödipus“**

mit Klavier, Trommel und Geige in 14 Rollen.
Ein Kabarett-Solotheater von Bodo Wartke nach der Vorlage einer antiken Tragödie.
Der Eintritt ist frei, Spenden werden an den jungen Künstler weitergegeben.

Gastfamilie für peruanische Freiwillige gesucht

Die Abteilung Jugendpastoral im Erzbischöflichen Seelsorgeamt sucht dringend zwei Gastfamilien für peruanische Freiwillige für die Zeit ab dem 1.10.2018. Haben Sie Interesse sich ein Jahr lang auf einen Austausch mit einem jungen Menschen einzulassen und zudem ein Zimmer zur Verfügung, dann werden Sie doch Gastfamilie.

Im Rahmen der Perupartnerschaft des Erzbistums Freiburg absolvieren die jungen Peruanerinnen und Peruaner einen Freiwilligendienst in einer sozialen oder kirchlichen Einrichtung in Freiburg. Die Gastfamilien werden durch die Fachstelle der Erzdiözese Freiburg und den Verein Color Esperanza e.V. begleitet und erhalten eine symbolische finanzielle Unterstützung.

Für Rückfragen oder das Anmelden eines Interesses steht die Fachstelle internationale Freiwilligendienste im Erzbischöflichen Seelsorgeamt zur Verfügung (0761-5144-156, fif@kja-freiburg.de)

www.baeckerlay.de



...wo Backen noch
Laydeuschafft ist!



Hauptgeschäft
Bayernstr. 2
79100 Freiburg
Tel.: +49(0)761/404609
Fax: +49(0)761/4097339
Mo. - Fr. 6.00 bis 18.30 h
Sa. 6.00 bis 13.00 h

Filiale Merzhäusen
Dorfstraße 5
79249 Merzhäusen
Tel.: +49(0)761/4570157
Mo. - Fr. 6.30 bis 18:30
Sa. 6.30 bis 13.00 h

MIA CASA
Tisch & Wohnideen

basler straÙe 14
79100 freiburg
tel. 0761/ 242 24
parkplätze an der
johanneskirche

Wasserkraft Wagner

„Zur Energiewende trägt die Kleinwasserkraft bei.“

Regenerative Energie aus der Regio
WKA Sandfang, Freiburg

moser
beraten · planen · bauen

mit ganzheitlichem Konzept.

Modernisierung
Renovierung
Dachausbau
Werterhaltung
Denkmalschutz
Schimmel-/Schwammsanierung
energetische Sanierung

Neubau
Umbau
Innenausbau
Anbau
Dämmung
Bautrockenlegung

Rundum sorglos Bauen

MOSER BAUSERVICE
BAUSERVICE
QUALITÄT IM BAU

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice, In den Sauerplatten 9, 79249 Merzhäusen
Tel: 07 61/45 80-103, www.moser-bau.de

Ich bin für Ihre Immobilie da.

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de

Auslagestellen

Hier finden Sie das Wiehre Journal:

1 Garibaldi

Talstraße 1a

2 Optik Saegner

Brombergstraße 33

3 Zasius-Apotheke

Günterstalstraße 39

4 Loretto-Apotheke

Günterstalstr. 52

5 Schneider & Lämmlin

Günterstalstraße 26

6 Elephant Beans

Basler Straße 12a

7 Miacasa

Basler Straße 14

8 Quartiersbüro

Westlich der Merzhauser Straße

Merzhauser Straße 12

9 Schön & Gut

Lorettostraße 30

10 Fahrraddecke

Rehlingstraße 12a

11 Stather

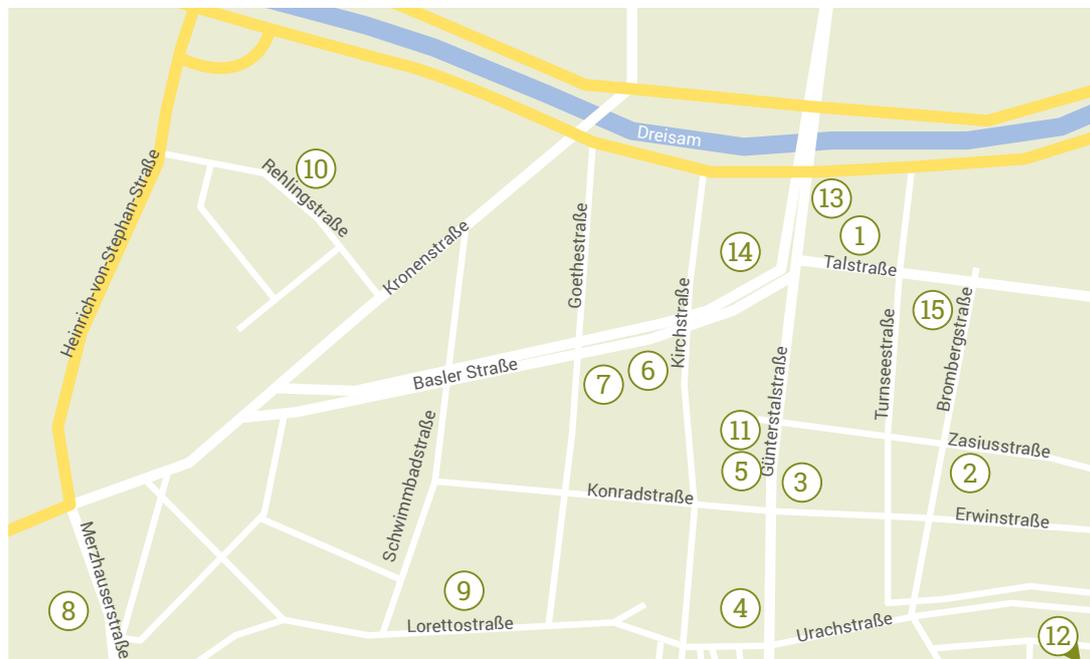
Günterstalstraße 24

12 Am Gerwigplatz

Gerwigplatz

13 Schreibwaren Rose

Günterstalstraße 3



Schaukästen

14 Johanneskirche

Kirchstraße 4

15 Bromberg-Apotheke

Talstraße 22

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Klaus Füsslin, Justus Kamp, Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz:

info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Ludwig von Hamm, Jürgen Bolder, Justus Kamp:

bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Klaus Füsslin, Bertold Krieger : verkehr@buergerverein-wiehre.de

Zusammenleben & Kulturelles

Ursula Goldschmidt-Karcisky, Jürgen Bolder, Ursula Buss:

soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

Loretta Lorenz, Justus Kamp : wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.

Beethovenstr. 4

79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Klaus Füsslin, Justus Kamp,
Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz

Tel: 0761 - 216 095 570

Fax: 0761 - 216 095 579

info@buergerverein-wiehre.de

www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion

Loretta Lorenz

Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de/
wiehre-journal/mediadaten/](http://www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten/)

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR

Matthias Gänswein

Haslacher Straße 43

79115 Freiburg

Tel: 0761 767 76 97

mt@emge-design.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein



Ich will/wir wollen Mitglied(er)
des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

Wie gut kennen Sie die Wiehre?

Foto-Rätsel – Mittel- und Unterwiehre



Liebe Leserinnen und Leser,
wo befindet sich diese Kachel? Aus den richtigen Antworten wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner ausgelost. Da diese Kachel nun wirklich recht klein ist, grenzen wir das Gebiet noch etwas näher auf das Lorettoviertel ein. Vielleicht haben Sie ja Lust, beim nächsten Spaziergang allein oder mit Ihren Kindern danach Ausschau zu halten. Zu gewinnen gibt es eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im Bürgerverein und damit die Zusendung von 5 Wiehre-Journalen frei Haus. Sollte der Bürgerverein in dieser Zeit wieder zur Haushaltsverteilung zurückkehren gibt es selbstverständlich einen adäquaten Ausgleich.

Kontakt:

Mail: wj@buergerverein-wiehre.de
Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Beethovenstraße 4
79100 Freiburg

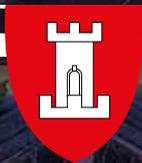
Zum Fotorätsel in Heft 55:

Der Gewinner des letzten Fotorätsels ist Frank Dörflinger. Herzlichen Glückwunsch! Er schreibt uns dazu:

„Das Foto ist in der Hildastraße 31 aufgenommen worden. Dort befindet sich ein Hofeingang. Dieser Spruch zur hiesigen Kommunalpolitik hat mich wiederholt schmunzeln lassen. Und, mir gefallen solche Foto-Suchrätsel.“

Damit auch diejenigen unter Ihnen, die das letzte Heft nicht erhalten haben, zuletzt noch etwas zu schmunzeln haben, sei der in goldenen Lettern in Stein gemeißelte Spruch über dem Hofeingang hier noch einmal wiederholt:

*Gott schütze dieses Haus vor Not und Feuer
Vor Stadtplanung und Steuer*



Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.

2. LICHTERFEST IN DER WIEHRE

SA. 27.10.2018 ab 17 UHR
Alter Wiehrebahnhof